

indem er sogar nahe, aber sehr nützliche Verwandte nicht verschont und folglich auch hierdurch schädlich wird.

Vor einigen Tagen erhielt ich nämlich einen weiblichen Uhu, in dessen Magen sich, nebst anderen Speiseresten, ein zwar bereits von den Federn entblösster, sonst aber noch unversehrter, daher sehr leicht kenntlicher Fuss von einer Eule vorfand, welchen ich daher aufbewahre. Krallenform, Wendezehe und die Kürze der Hinterzehe beweisen, dass er nicht etwa von einem Tagraubvogel herrührt, welchen der Uhu bei nächtlicher Weile im Schlafe überrascht, oder vielleicht in einem Tellereisen, Habichtskorbe oder dergleichen gefangen aufgefunden haben könnte. Sowohl die Grösse des Fusses, wie die Stärke seiner Zehenballen zeigen, dass derselbe einem Waldkauze (*Strix aluco*) angehört habe; denn ausser der Gesamtgrösse zeichnet eben diese Art sich vor den beiden gewöhnlichen Ohreulen, der gemeinen und kurzohrigen, durch stärkere Zehenballen aus.

Dass aber der Uhu den Kauz, die grösste der gewöhnlichen einheimischen Eulenarten nächst ihm selbst, etwa von einem Jäger durch einen schlecht gelungenen Schuss getödtet vorgefunden haben sollte, möchte schwerlich anzunehmen sein. Dergleichen Fälle kommen doch wohl überhaupt zu selten vor, als dass man füglich an ein so eigenenthümliches Zusammentreffen der Umstände glauben dürfte, wie es hier insofern Statt gefunden haben müsste, dass der Uhu nun auch gerade so kurz nachher erlegt und mir eingeschickt worden sein sollte, bevor der, allerdings nicht eben rasch-verdauliche Eulen-Fuss „den Weg alles Fleisches“ gegangen wäre.

Berlin, den 16. Februar 1857.

Leop. Martin.

Ornithologische Notiz aus Belgien . . . — Noch muss ich eine Bemerkung zu meinem früheren Artikel über *Turdus aureus*, (s. diess Journ., S. 237,) machen. Im October 1855 wurden wieder 2 dieser Vögel in Belgien gefangen, einer bei Löwen, welcher mit mehreren anderen Drosseln im Stropfe hängend gefunden wurde und in den Besitz des Hrn. Bovie kam. Um dieselbe Zeit erlegte man einen zweiten bei Chenap, welchen Hr. Denison bekam. Beide Vögel habe ich selbst gesehen und versichere, dass hierüber kein Irrthum entstehen kann. Es ist mir sehr aufgefallen, dass noch nicht einmahl in Deutschland während des Bestehens der beiden Ornithologischen Zeitschriften das Vorkommen eines solchen Vogels angezeigt ist.

In demselben Monat war bei Lüttich eine *Alauda leucoptera* (Ca-

landra leucoptera) gefangen, welche Hr. Miedel in Lüttich erhalten hat; eben so wurde nochmals 1856 im October eine bei Mecheln von Hrn. de la Fontaine erlegt, welcher auch einige Tage vorher auf einer Jagdpartie 2 *Alauda brachydactyla* (*Alauda calandrella*) geschossen hatte. Den 12. Mai 1856 kam Hr. Warocqué ganz übergücklich zu mir, weil er ein prachtvolles Exemplar der *Ardea alba* bei Mons geschossen hatte. Dieser Vogel nämlich ist hier in Belgien eine grosse Seltenheit, und gerade an demselben Tage wurde bei Tongern ein *Merops apiaster* von Hrn. Bürgermeister Duvivier erlegt, welcher mir dieses gleich als eine grosse Merkwürdigkeit mittheilte, und dabei bemerkte, dass mehrere beisammen einen Meierhof umflogen, aber dass sogleich nach dem Schusse die übrigen entflohen. Dieser für Belgien so seltene Vogel ist auch schon einige Jahre früher bei Dinant von Hrn. Cichon erlegt worden. So erhielt ich auch im November 2 *Phalaropus platyrrhynchus* von Ostende geschickt, die übrigens hier bisweilen gefunden werden, wohingegen *Phalaropus angustirostris* nur selten in Belgien vorkommt.

Brüssel im December 1856.

Ch. F. Dubois.

Nachrichten.

Naturalien - Verkauf.

Verzeichniss der bei Alfr. Brehm in Renthendorf bei Triptis vorrätigen spanischen Vögel in ausgezeichnet schönen Bälgen: *Milvus regalis*, *Pterocles arenarius*, *Columba livia* von der Sierra Nevada, *Merops apiaster*, *Pica cyanea*, *Turdus meridionalis*, *Aedon pallens galactodes* und *meridionalis*, *Lucotoa (Vitiflora) leucura*, *Vitiflora rufa*, *stapazina*, *aurita*, *assimilis*, *Petronia rupestris*, *Accentor alpinus*, *Emberiza hortulana*, *cia*, *cirlus*, *miliaria*, *Cynchramus schoenichus*, *Passer hispanicus* und *domesticus*, *Loxia serinus*, *Caprimulgus ruficollis*, *Turdus cyaneus* und *saxatilis*, *Alauda arborea*, *Galerita Guiraonis* und *longirostris*, *Curruca orphea*, *Sylvia melanocephala*, *leucopogon*, *provincialis*, *annulata* (verwandt mit *conspicillata*), *Falco cenchris*, *Parus coeruleus* und *glaucnotos*.

Von vielen sind auch die Jugendkleider vorhanden, ebenso sind noch afrikanisch-europäische und rein afrikanische vorrätig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [4 1856](#)

Autor(en)/Author(s): Dubois Charles Frédéric

Artikel/Article: [Ornithologische Notiz aus Belgien 505-506](#)